

Die

# JAHRESZEITEN

Frühling 2016

Infos aus dem CVJM Nöttingen



In dieser Ausgabe:

Einladung Gartenfest

Bericht Christbaumsammeln

Rückblick Mitgliederversammlung

Begegnung in der Sammelunterkunft



**Im normalen Leben  
wird einem oft gar nicht bewusst,  
dass der Mensch überhaupt  
unendlich mehr viel mehr empfängt,  
als er gibt,  
und dass Dankbarkeit  
das Leben erst reich macht**

*Dietrich Bonhoeffer*

## Liebe CVJMer und Freunde unsres CVJM!



Danke! - 2016 ist das Jahr der Dankbarkeit und was gibt es Besseres als in dieser turbulenten Zeit, sich bewusst zu werden, was wir haben und für was wir Tag für Tag dankbar sein

können. Für was kann jeder Einzelne von uns dankbar sein? Für was können wir als Gemeinde dankbar sein? Als ich das erste Mal darüber nachdachte, sind mir im ersten Moment die „großen“ Dinge in meinem Leben eingefallen, wie mein Glaube, meine Familie, ein sicheres Zuhause, mein Job und so weiter. Wenn wir darüber nachdenken, kommen den meisten von uns bestimmt auch gleich solche Dinge, aber sind wir auch jeden Tag wirklich bewusst dafür dankbar? Es gibt so vieles, wofür wir jeden Tag „Danke“ sagen können, aber oft überwiegt das Negative und das was schlecht gelaufen ist. Bei mir im Kindergarten ist es so schön, wenn ein Kind mich von Herzen anlächelt, doch oft kommt keine fünf Minuten später ein Kind mit irgendwelchen Problemen und schon ist diese schöne Situation wieder vergessen und wenn ich am Ende des Tages im Bett liege und nachdenke, dann kommen mir oft nur die stressigen Momente des Tages in den Sinn. Und oft sind es nicht nur die kleinen stressigen Situationen im Alltag, sondern die an-

dauernden Krisen, die uns den Blick für die schönen Momente vergessen lassen. Aber auch in diesen schwierigen Situationen, sollten wir lernen die kleinen Dinge, die darin geschehen, sie zu erkennen und dankbar dafür zu sein. Letztes Jahr ist meine Oma an Krebs erkrankt und für mich war das sehr schwer zu akzeptieren, aber ich durfte in dieser Zeit ganz bewusst spüren, wie eng unsere Beziehung zueinander wirklich ist und dafür bin ich Gott sehr dankbar. Und seit ein paar Wochen darf ich ihm dafür dankbar sein, dass wir den Kampf gegen dem Krebs und die Chemotherapie hinter uns gebracht haben. Es gab in dieser Situation immer wieder Tage, in denen wir gemeinsam schöne Stunden erleben durften und dann war es an mir, genau für diese Stunden Gott „danke“ zu sagen und zu erkennen wie wertvoll sie sind, auch wenn im Hinterkopf immer der Kampf war.

Auch als Gemeinde haben wir immer wieder Grund dankbar zu sein, z. B. für jedes Kind, das jede Woche in die Jungschar kommt oder für all die Helfer, die bei dem großen Projekt „Café Asyl“ geholfen haben.

Ich bin froh, dass dieses Jahr das Wort „Danke“ das Jahr begleitet und bin gespannt, wie sehr es meine Haltung verändert, wenn ich bewusster mit diesem Wort in den Tag starte und mir mehr Dinge ins Bewusstsein rufe, für die ich wirklich dankbar sein kann. Ich hoffe auch ihr, könnt sehen welche guten Dinge Gott für uns bereitet und für was ihr dankbar sein könnt!

*Selina Müller*

# Inhalt

## 4 Café im Gemeindehaus am 10.04. außer Haus



Auch dieses Jahr ist das Team vom "Café im Gemeindehaus" beim Frühlingsfest von Farr-Wohnwelt am 10. April vertreten.

Genießen Sie leckeren, selbst gebackenen Kuchen und Kaffee.

Herzliche Einladung dazu! Wir freuen uns auf Sie.



### In dieser Ausgabe

Seite 2 (Auszug aus einem Brief von Dietrich Bonhoeffer)	2
Grußwort von Selina Müller	3
Café im Gemeindehaus	4
Inhalt	4
Einladung Gartenfest	5
Ostern in der Kirche	6
Termine Hotspot	6
Pfingstfreizeit der Mädchen	7
Termine	8
News vom Landesverband	9
Cafe Asyl - Begegnung in der Sammelunterkunft	10
Gruppen und Kreise	11
Willow Creek Leitungskongress	12
Bericht Winteraktiv-Tag	16
Einladung Lebensschritte	16
Gebetsanliegen	17
Familie Kammies	18
Jungbläser	19
Limitless Geburtstagsparty	20
Mitgliederversammlung	21
Christbaumsammeln	22
Einladung Gemeindeabend der Kirchengemeinde	23
Impressum	23
Die letzte Seite	24

**CVJM** NÖTTINGEN  
**GARTENFEST**

**WO?**

Ev. Gemeindehaus,  
Tullastraße

**WANN?**

10.00 Uhr Zeltgottesdienst

**WAS?**

Mittagessen ab 11.30 Uhr  
Kaffee - Kuchen - Eis  
Posaunenchor  
Vesper

Sonntag,  
26. Juni '16



# Ostern in der Kirche

6 Sonntag	20. März (Palmsonntag)
10.00 Uhr	Hauptgottesdienst, gleichzeitig Mini-KIGO
10.00 Uhr	Kindergottesdienst „Schatzsucher“ und TEENGO (Gemeindehaus)
Donnerstag	24. März - Gründonnerstag
19.00 Uhr	Beicht- und Abendmahls- gottesdienst
Karfreitag	25. März
10.00 Uhr	Hauptgottesdienst, anschl. Feier des Heiligen Abendmahls
Ostersonntag	27. März
9.40 Uhr	Auferstehungsfeier vor der Aussegnungshalle (unter Mitwirkung des Posaunenchor)
10.00 Uhr	Gesamtgottesdienst mit Posaunenchor
10.00 Uhr	Kindergottesdienst „Schatzsucher“, TEENGO und Mini-KIGO treffen sich zu einer Osterfeier im Gemeindehaus
Ostermontag	28. März
10.00 Uhr	Hauptgottesdienst



## Termine Hotspot 2016

KINOABEND 30. JAN

18. JUN MINIBADENTREFF

HOMERUN 19. MÄR

8.-10. JUL BADENTREFF

HOLYSPIRITNIGHT PFORZHEIM 16. APR

17. SEP LAGERFEUERABEND

TALENTWERKSTATT 23. APR

22. OKT EUROPABAD

CHRISTIVAL 4.-8. MAI

12. NOV IRISCHER QUIZABEND

COCKTAILABEND 28. MAI

03. DEZ WEIHNACHTS DINNER

✉ [HOTSPOT@CVJM-NOETTINGEN.DE](mailto:HOTSPOT@CVJM-NOETTINGEN.DE)

🌐 [HOTSPOT.CVJM-NOETTINGEN.DE](http://HOTSPOT.CVJM-NOETTINGEN.DE)

📘 [FACEBOOK.COM/CVJMHOTSPOT](https://FACEBOOK.COM/CVJMHOTSPOT)

## Hallo DU!!!

### Ja, genau DU!

Es ist wieder soweit:

Die Planung für die Mädchen-Pfingstfreizeit 2016 hat begonnen und wir möchten DICH ganz

♥ - lich dazu einladen!

Das Motto dieses Jahr lautet „Das Spiel des Lebens“.

Begib dich mit uns auf eine spannende Reise, die Suche nach dem Segen.

Wie diese Suche aussieht?

Komm mit, spiel mit und finde es heraus!

Es erwartet dich eine Woche voller Abenteuer im Haus und der Umgebung, lustige Spiele, altbekannte und neue Lieder, tolle Workshops und eine spannende Gute-Nacht-Geschichte. Wir wollen gemeinsam eine geniale Zeit erleben und das Beste ist: Gott ist immer dabei!

Hört sich das nicht gut an? Dann füll schnell die Anmeldung aus und gib sie in deiner Jungschar oder bei einer der genannten Adressen ab!

**Wir freuen uns schon jetzt auf DICH!**

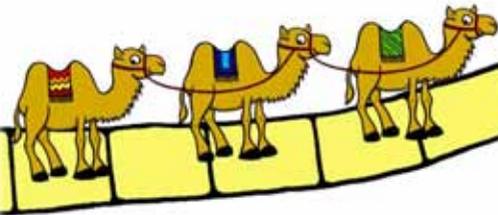
**Deine Jungscharleiterinnen**

Deine Anmeldung kannst du hier abgeben:

Cathrin Seiter  
Danziger Ring 34  
75196 Remchingen  
☎ 07232/312500

Kerstin Tischler  
Kirchsteige 1  
75239 Eisingen  
☎ 07232/3092655

oder:



Oder du bringst sie mit in die Jungschar.

In der Kürze liegt die Würze:

**Wann?**

21. - 27.05.2016

**Wo?**

Otto-Riethmüller-Haus  
Am Weiher 47  
67475 Weidenthal

**Wer?**

Mädels von der 3. bis zur 7. Klasse

**Preis?**

140 € (für Geschwister 125 €)

**Leistungen?**

Verpflegung, Unterbringung, Busfahrt, tolles Programm, gute Unterhaltung, nette Leute und eine intensive Woche mit Gott

☹ -----

Name: .....

Straße: .....

Ort: .....

Telefon: .....

Geburtsdatum: .....

Klasse: .....

Besonderheiten/Krankheiten/Allergien: .....

Ort/Datum/Unterschrift des Erziehungsberechtigten

## Das Spiel des Lebens

AUF DER SUCHE NACH  
NEBENWEG



Einladung  
zur  
Jungscharfreizeit  
des CVJM Eisingen  
und Nöttingen

# Termine

- 8 24.-30.03.:** **Osterfreizeit der Bubenjungschar des CVJM Nöttingen**  
26.03.: Kindererlebnistag, CVJM-Marienhof bei Offenburg  
31.03.-03.04.: B.I.S.S. – vorbildl.ICH, Unteröwisheim  
06.04.: Kreativ-Vormittage im „Schloss“, Unteröwisheim  
**08.04.:** **Gemeindeabend der Kirchengemeinde um 19:00 im Gemeindehaus**  
**10.04.:** **„Café im Gemeindehaus“ beim Frühlingsfest von FarrWohnwelt**  
16.04.: Holy Spirit Night um 20 Uhr im CongressCentrum Pforzheim  
21.04.: KULT, CVJM-Waldheim in Karlsruhe  
**23.04.:** **Hotspot Talentwerkstatt im Gemeindehaus**  
24.04.: Hofzeit - Imbiss ab 17 Uhr - Gottesdienst ab 18 Uhr,  
CVJM-Marienhof bei Offenburg  
**26.04.:** **ExMAK um 19.30 Uhr im Häusle**  
01.05.: 1. Mai im „Schloss“, Unteröwisheim  
**04.-08.05.:** **Christival, Karlsruhe**  
05.05.: Hoffest, CVJM-Marienhof bei Offenburg  
**08.05.:** **Allianz-Gebetsabend um 19.30 Uhr im Gemeindehaus**  
10.-12.05.: Bibel- und Erholungstage im Lebenshaus (ab 55 Jahren),  
Unteröwisheim  
15.-24.05.: Pfingsten 2016 im Heiligen Land, Rundreise im Heiligen Land  
15.05.: Nacht der Lichter, CVJM-Marienhof bei Offenburg  
16.-22.05.: Familien Outdoor Pfingstcamp in der Pfalz, Dahn  
17.-21.05.: Workcamp 1, CVJM-Marienhof bei Offenburg  
**21.-27.05.:** **Pfingstfreizeit Mädchenjungschar**  
**28.05.:** **HOTSPOT Cocktailabend um 19.00 Uhr im Gemeindehaus**  
01.06.: Kreativ-Vormittage im „Schloss“, Unteröwisheim  
03.-05.06.: Scoutcamp 2016, CVJM-Marienhof bei Offenburg  
04.06.: Training 4Teens, CVJM-Plätzle Eisingen  
11.06.: Happy Birthday Lebenshaus, Unteröwisheim  
12.06.: CVJM-Schloss-Tag 2016, Unteröwisheim  
17.-19.06.: Männer-Radtour „Malerischer Hochrhein“,  
Mit dem Fahrrad von Konstanz bis Bad Säckingen  
**18.06.:** **HOTSPOT Minibadentreff um 16.00 Uhr in Nöttingen**  
18.-24.06.: Gleitschirm-Safari, verschiedenen Stationen in den Alpen.  
Start in Schönau/Südschwarzwald  
24.-26.06.: Erlebniswochenende für Ehepaare, Unteröwisheim und  
Kletterpark CVJM-Karlsruhe  
25.06.: Islam, Buddhismus und Co. – der interreligiöse Dialog  
im 21. Jahrhundert, a-Keller in Weingarten  
**26.06.:** **Gartenfest des CVJM Nöttingen beim Gemeindehaus**  
**30.06.:** **ThemenAbend „Alles nur Fassade“**  
**mit Doris und Freddie Kammies im Gemeindehaus**  
**03.07.:** **Allianz-Gebetsabend um 19.30 Uhr im Gemeindehaus**  
**04.07.:** **ThemenAbend „Der Wutchrist“**  
**mit Doris und Freddie Kammies im Gemeindehaus**  
**08.-10.07.:** **Badentreff in Karlsdorf-Neuthard**

## CVJM Baden Aktuell

Bundesweiter Fachtag „Zuflucht: Gesellschaft“ des CVJM am 10.09.2016 in Kassel.

„Flüchtlingskrise“: eines der am meist gebrauchten Worte im Jahr 2015. Durch die gegenwärtigen Migrations- und Fluchtbewegungen stehen die Europäische Union und Deutschland neuen strukturellen, finanziellen, kulturellen und religiösen Herausforderungen gegenüber. In der Arbeit mit Geflüchteten spüren viele Mitarbeitende im CVJM diese Herausforderungen in ihrer täglichen Arbeit vor Ort. Dabei werden jedoch auch die Potentiale, die wir mit unserem freiwilligen Engagement als CVJM in Kirche und Gesellschaft leisten können, immer klarer. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, ob „FlüchtlingsKRISE“ tatsächlich ein passender Begriff ist.

Der CVJM-Gesamtverband in Deutschland e.V. veranstaltet unter Koordination der Alumni-Initiative der CVJM-Hochschule am 10. Septem-



ber 2016 einen Fachtag zum Thema „Zuflucht: Gesellschaft - Potentiale für die lokale Arbeit mit Geflüchteten“. An diesem Fachtag wird den aktuellen Entwicklungen durch wissenschaftliche Fachbeiträge und Seminare zu Best-Practice-Beispielen positiv begegnet. In der Zusammenschau soll aufgezeigt werden, welche Potentiale in der Arbeit mit Geflüchteten für die Soziale Arbeit, die kirchliche Gemeindegarbeit und die verbandliche Jugendarbeit bestehen. Als CVJM sind auch wir aufgefordert uns der neuen Situation zu stellen, denn nur gemeinsam lassen sich die vielfältigen Herausforderungen in Chancen für Einzelne aber auch für die Gesellschaft transformieren.

Zielgruppe des Fachtags sind gleichermaßen ehrenamtlich Aktive wie hauptberuflich Tätige in CVJM, Kirche und Flüchtlingssozialarbeit.

Das Programm und die Anmeldung finden sich unter [www.cvjm.de/fachtag2016](http://www.cvjm.de/fachtag2016).

## Marienhof

Gemeinsam an einer großen Idee mitbauen

Es macht Spaß, zusammen an etwas Großem zu bauen und gemeinsam etwas wachsen zu sehen. Es tut dem Körper und der Seele gut Gemeinschaft zu erleben und mit anzupacken.

Du bist herzlich eingeladen all dies hautnah zu erleben und beim Um- und Ausbau des Marienhofes bei den Workcamps mitzuhelfen:

- Workcamp 1: 17. - 21. Mai 2016
- Workcamp 2: 08. - 13. August 2016
- Workcamp 3: 29. August - 02. September 2016

Anmeldungen unter: [info@cvjmbaden.de](mailto:info@cvjmbaden.de)



## 10 Begegnung in der Sammelunterkunft

Es war ein besonderes Erlebnis für alle Beteiligten. Die Besucher aus der Sammelunterkunft, die Besucher aus Nah und Fern, die vielen, die den gemeinsamen Nachmittag und Abend vorbereitet haben: alle waren sich einig, dass solch ein Fest gerne wieder einmal kommen darf.

Was ist geschehen in der Darmsbacher Sammelunterkunft? Menschen sind zusammengelassen, um sich zu begegnen. Bereits am Nachmittag hatte der CVJM ein großartiges Kinderprogramm auf die Beine gestellt, das zum Glück auch teilweise im Freien stattfinden konnte, war doch nach einer verregneten Woche am 19. Februar ein trockener Abend. Während die Kinder sich beim Spielen verweilten, sind Bewohner der Sammelunterkunft zusammen mit Leuten aus Remchingen zum Nöttinger Gemeindehaus aufgebrochen. Dort wurde fleißig Gemüse geschnippelt und aufgespießt. Ebenso fand das Putenfleisch seinen Platz auf den Spießen.

Viele Hände - schnelles Ende. Rechtzeitig fanden alle den Weg zurück nach Darmsbach. Dort waren bereits Grill und Geträn-

ke vorbereitet. Und wieder fanden sich die Bewohner der Sammelunterkunft zusammen mit den Remchingern, sowohl beim gemeinsamen Grillen, Waffeln backen, Reis und Getränke ausgeben, wie auch beim gemeinsamen Verweilen drinnen und beim geduldigen Schlangestehen am Grill vor der Halle. Mit soviel Besuchern hatten CVJM und Kirchengemeinde Nöttingen nicht gerechnet. Umso dankbarer waren Silke und Daniel Jonsson, dass alles gut über die Bühne lief und es auch für alle gereicht hat. Zusammen mit vielen anderen hatten sie einen wunderschönen Abend der Begegnung organisiert.

Ein Grußwort von Pfarrer Griesinger und Tine Wilser war nicht der einzige Programmpunkt. Gerne nutzten die Bewohner die vorhandene Verstärker-Technik, um mit Rap und Gesang zu unterhalten. Da ließen es sich natürlich die Remchinger nicht nehmen, einige deutsche Volkslieder zum Besten zu geben. Eine Gelegenheit mehr, den anderen kennenzulernen.

Ein besonderes Erlebnis, das Begegnung zwischen alteingesessenen Remchingern und Bewohnern der Sammelunterkunft möglich gemacht hat. Da freuen sich alle auf ein erneutes Treffen.



## ExMAK

verschiedene Termine,  
wechselnde Wochentage  
19.30 - 22.00 Uhr  
Simone Engel,  
Nadine Kröner,  
Vorstand  
Gemeindehaus / Häusle



## Gebetstreff

Donnerstag  
19.30 Uhr mit offenem Ende  
Dora Carl  
Kirchenhaus

## Christenlehrarbeit

### Limitless:

Donnerstag:  
Erste Woche gemeinsam Maria Daiminger  
Zweite Woche Trennung Tiefgang / Action Tobias Engel

CL 11 Mi. 19.30 Uhr Daniel Bodemer, Corinna Griesinger,  
Hans-Ulrich Maier

CL 13 Mi. 20.00 Uhr Birgit Gay, Corinna Gerber, Silke Johnson

## Mädchenjungschar

**Kleine** - Montag  
17.00 - 18.30 Uhr  
Schulanfänger,  
1. + 2. Schuljahr  
Dorothee Engel,  
Maxine Ruf,  
Elisa Chlapik,  
Susanna Engel

**Mittlere** - Dienstag  
17.30 - 19.00 Uhr  
3. - 5. Schuljahr  
Desiree Engel,  
Cathrin Seiter,  
Julia Wallisch

**Große** - Mittwoch  
17.30 - 19.00 Uhr  
6. - 8. Schuljahr  
Carina Ziegler,  
Angi Haas

Gemeindehaus

## Bubenjungschar

**Kleine** - Mittwoch  
17.30 - 19.00 Uhr  
1. - 4. Schuljahr  
Benjamin Bodemer, Marcel  
Jouvenal, Marcel Faber

**Große** - Donnerstag  
18.00 - 19.30 Uhr  
5. - 8. Schuljahr  
Kai-Guido Engel, Andreas  
Engel, Janik Fränkle

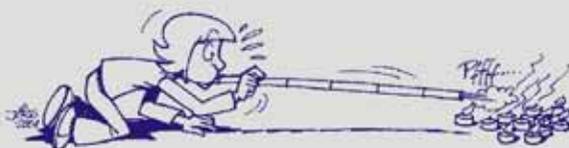
Gemeindehaus

## Sportkreis

Freitag  
**Indiaca**  
B-Jugend 16.30 - 17.30 Uhr  
A-Junioren ab 17.30 Uhr  
Marcel Scherer,  
Adrej Baraban

**Indiaca Erwachsene**  
18.00 - 19.45 Uhr  
Bernd Seiter

**Fußball**  
19.45 - 20.30 Uhr  
Tobias Schwarz  
Schulsporthalle Wilferdingen





# HANNOVER

Mittwoch, den 10.02.: um 14.00 Uhr machten sich die Gruppe Passat Kombi (Frank und Nicole / Tobias K. / Erwin) und die Gruppe Passat CC (Stephan G. / Claudia / Daniel und Marzena) auf den Weg zum Willow Creek Leitungskongress in Hannover.

Unsere routinierten Fahrzeuglenker brachten uns sicher nach Hannover - bei der entspannten Fahrt im Berufsverkehr gab es lediglich interessante Spurwechsel polnischer LKW-Fahrer und ortsansässiger Taxis zu beobachten.

Nach dem Einchecken in der Jugendherberge gegen 19.00 Uhr und dem Abklären, wer welches Bett zu nehmen hat (Stockbetten), bekamen wir den Tipp zum Abendessen zum „Spanier“ zu gehen, der ganz in der Nähe sei. Dort angekommen befahlen uns starke Zweifel über die empfohlene Location wegen ihres Bungalow-Hinterhof-Charakters mit spärlicher Beleuchtung und der Abwesenheit irgendwelcher Gäste.

Doch vom Hunger angetrieben betraten wir mutig die „Finca“. In dem mit mediterranem Touch und Kaminfeuer eingerichteten Lokal bestellten wir von der vielfältigen Speisekarte (mit schweizerischen und italienischen Anklängen).

Und bis unser Essen von der sehr freundlichen Bedienung aufgetragen wurde, hatten sich auch schon viele weitere Gäste an den Tischen eingefunden. Wir waren dann sehr davon angehtan, wie reichlich und lecker das Essen war, einschließlich der frischen Salate mit feinem Hausdressing, leider von letzterem zu wenig. Mit Gesprächen vor allem über wer was gerade beruflich so macht, klang der Abend aus.

Donnerstag, den 11.02.: nach einer mehr oder weniger ruhigen Nacht (in Abhängigkeit von der Anzahl der Schnarchbären auf den Zimmern) und gestärkt durchs passable Frühstück fuhren wir gegen 8.30 Uhr zur TUI-Arena. Dort angekommen, empfing uns und die weiteren fast 10.000 Besucher das Worship-Team der Willow Creek Community Church aus Chicago, unter der Leitung von Matt Lundgren mit lautstarken Songs, unterstützt von weiteren deutschen Sängerinnen und Sängern. Hierbei muss erwähnt werden, dass neben dem hohen musikalischen Niveau alle deutschsprachigen Lieder von allen auf deutsch gesungen wurden.

Überwältigt von der fast stadionartigen Atmosphäre, dem Gewimmel der vielen Menschen auf Platzsuche und

dem Chor der nahezu 10.000 Stimmen warteten wir voller Spannung auf den Beginn des Leitungskongresses unter dem Motto: „Zukunft-Hoffnung-Kirche“.

Mit verschiedenen Fragen im Rucksack wie „Schaffe ich das?“ und „Kann ich was verändern?“ oder „Besitze ich die nötige geistliche Vitalität?“ begaben wir uns in ein neues Lernumfeld, in dem wir neue Perspektiven aufgezeigt bekommen und persönlich auftanken konnten.

Auf alle Vorträge der Referenten einzugehen, würde hier den Rahmen sprengen und deshalb skizzieren wir vier Präsentationen stellvertretend für die hohe Qualität aller Referate. Der Vortrag „Das Unbeschreibbare von Führung“ mit BILL HYBELS machte den Auftakt. Darin zählte er fünf nicht greifbare Dinge auf, die zu Leitung befähigen:

1. die Zähigkeit, die prominente Leiter wie Abraham Lincoln, Martin Luther King oder Nelson Mandela ausgezeichnet haben;
2. die Selbstwahrnehmung, z. B. die eigenen blinden Flecken zu erkennen;
3. der Erfindungsreichtum mit der Frage, „wieviel man bereit ist, um eine Lösung zu finden“, ohne die die Brüder Wright nicht ihr erstes Flugzeug hätten bauen können;
4. die aufopfernde Liebe, als wesentlichen Kern von Leitung: „Wie kann ich meinen Mitmenschen gerne dienen? Interessiert mich ihr persönliches Leben?“;

5. die Sinnstiftung, also ein Bewusstsein für die Wichtigkeit der Sinnstiftung und deren Weitergabe entwickeln. Überzeugend und prägnant war dieses erste Coaching-Seminar von Bill Hybels, dem Gründer der Willow Creek Community Church in einem gemieteten Kino, dem Willow Creek Theatre. Und übrigens im Oktober 2015 ihr 40-jähriges Bestehen feierte.

Hinweis: aktuelle Leitungsimpulse sind unter [willowcreek.de/videojournal](http://willowcreek.de/videojournal) kostenfrei zu abonnieren. Die Festveranstaltung kann unter [willowcreek.tv/archive/40th-anniversary](http://willowcreek.tv/archive/40th-anniversary) angesehen werden.

Weitere Programmpunkte am ersten Tag waren JOSEPH GRENNY: Einfluß gewinnen / MICHAEL DIENER: Aus der Fülle leiten / JOHANNES HARTL: Existenzielles Gebet und CHRISTINE CAINE: In der Dunkelkammer Gottes.

In den Pausen begaben wir uns immer wieder auf Rundgänge entlang der unzähligen Aussteller und stärkten uns mit eigenem Proviant oder an den Verpflegungs- und vor allem Kaffeeständen.

Die Köpfe voll mit den Präsentationen der 5 Referenten, waren wir uns schnell einig den Abend wieder in der „Finca“ zu verbringen, um das Speisenangebot weiter zu kosten. Zum Running Gag am Tisch wurde dann die Bestellung der Salate mit „ganz viel Hausdressing“.

Freitag, den 12.02.: Nach einer wieder mehr oder weniger ruhigen Nacht startete der Kongress mit JOSEPH GRENNY: Schwierige Gespräche führen. Danach berichtete Liz Wiseman über die Kunst des „Umschwenkens“. Als Präsi-

14 dentin der Wiseman-Group im Silicon Valley lehrt und trainiert sie Führungskräfte großer Unternehmen wie Apple, Disney oder Nike und steht weltweit in den Top 10 der „leadership thinkers“.

In ihrem Vortrag Die Klugheit der Anfänger „erläutert“ sie deren Bedeutung im Zusammenspiel mit erfahrenen Leitern in Unternehmen und Gemeinden. Das Zusammenwirken beider ist wie ein regelmäßiger Pendelschlag. So stimmt nicht nur der Spruch „Wissen ist Macht“ – sondern es ist eine große Chance für Gemeinschaften und Gruppen wenn man als Anfänger gerade nicht schon alles weiß, es ist die Gelegenheit für die „Rookies“. (Anmerkung: mit „Rookie“ wird ein vor allem im US-Profisport unerfahrener Sportler in seiner ersten Saison als Profi im z. B. Basketball, Eishockey oder Baseball bezeichnet.) Erfahrene Mitarbeiter sehen, was sie zu sehen erwarten und übersehen gleichzeitig wichtige Dinge. An einem auf der Bühne vorgetragenen Spiel mit einem Gummiband sahen wir deutlich dass die „besten“ Leiter dem „Rookie“ nicht nur „auf die Schulter klopfen“ sondern ihn aus seiner Komfortzone herausziehen, um regelmäßig Neues zu erproben, und zu lernen. Kritisch wird es, wenn in einer Gemeinschaft ein Plateau erreicht ist, das kein weiteres Vorwärtkommen ermöglicht, „Alles läuft gut“ und man ist beschäftigt aber auch gelangweilt. Dies führt zum Stocken der Entwicklung. In solchen Situationen sollten Mitarbeiter die Kunst des „Umschwenkens“ beherrschen und gleichermaßen zu einem Anfänger werden und ein erfahrener Leiter sein. Diese „doppelte Intelligenz“ hält Unternehmen und Gemeinden an der Spitze.

Am Nachmittag sollte dann zunächst ALLEN CATHERINE KAGINA: Die Kul-

tur verändern auftreten. Die Generalkommissarin der Steuerbehörde von Uganda schickte aber aus Sicherheitsgründen eine Videobotschaft – in Uganda waren gerade Präsidentschaftswahlen.

Nach dem Vortrag von ICF-Gründer LEO BIGGER: Einfach von Gott reden, trat zum Schluss Michael Herbst mit Kirche als Ort der Barmherzigkeit ans Mikrofon. Der Professor für Praktische Theologie in Greifswald und Direktor des Instituts zur Erforschung von Evangelisation und Gemeindeentwicklung referierte über Geistliche Leitung. Mit diesem Begriff verbindet er die Hoffnung, dass Kirche und Gemeinde wieder zum Eigentlichen finden, eben Geistliche Leitung üben und erfahren. Er bringt dabei die Offenheit für den Geist Gottes und das Handwerkszeug guter, menschenfreundlicher Leitungsarbeit in ein konstruktives Verhältnis zueinander. Seine rhetorisch herausragende Rede am Ende des Tages hat uns alle sehr angesprochen und tief beeindruckt, wir hätten noch weit länger seinen Appellen mit wachem Geist zuhören können.

Dem abschließenden Aufruf von Ulrich Eggers, 1.Vorsitzender von Willow Creek Deutschland e.V., in den Lokalen beim Abendessen zu erwähnen, dass wir Christen auf einem großen Kongress hier in Hannover sind und ordentlich Trinkgeld geben möchten, haben wir Folge geleistet – wo, na klar in der „Finca“. Amüsiert nahmen wir die aufgestellte Reservierungskarte zur Kenntnis:“ für Herrn Braun und Freunde“.

Samstag, den 13.02.: nach dem Aus-

checken aus der Jugendherberge und dem Sichern unserer Plätze in der Arena begann der Morgen mit einer von der Worship-Band vorgetragenen Zeitreise der Popmusik von den 50er Jahren bis heute, inklusive einer tollen Bühnenshow. Zu Nenas 99 Luftballons regnete es tatsächlich Luftballons von oben herunter.

Gleichzeitig startete der Kinderplus-Kongress. Und deshalb kamen noch mehr als 1.000 Besucher hinzu. REGGIE JOINER aus Atlanta war der erste Redner. Er ist Pfarrer und gründete die reThink Group, die Angebote für Eltern und Gemeinden entwickelt, um die geistliche Entwicklung der nächsten Generation zu fördern. In seinem Vortrag führte er aus, dass Beobachtungen der letzten Jahrzehnte gezeigt haben, dass rund die Hälfte der Jugendlichen, die an Kinder- und Jugendprogrammen teilgenommen haben, Gemeinde und Glauben den Rücken kehren, sobald sie erwachsen sind. Dabei muss berücksichtigt werden, dass Kinder und Jugendliche im besten Fall zwischen 40 und 180 Stunden pro Jahr in der Gemeinde verbringen, bei den Eltern hingegen durchschnittlich 3.000 Stunden.

Der ORANGE-Ansatz sieht vor, Familie und Gemeinde enger miteinander zu verzahnen, um so die Glaubensentwicklung von Heranwachsenden besser prägen zu können. ORANGE verbindet also zwei wichtige, häufig jedoch getrennte Welten. ORANGE zu denken bedeutet, zwei Stärken zu vereinen: Gelb steht für die Kirche – das Licht JESU. Rot – die Farbe der Liebe – steht für die Familie. Wenn man Gelb

und Rot mischt, ergibt sich etwas Neues und Dynamischeres: Orange.

Hinweis: In dem Buch LEBE ORANGE! von Reggie Joiner wird das Konzept mit seinen Grundprinzipien und Familienwerten dargestellt.

Bill Hybels beendete unsere Kongresseinheit und machte nochmals deutlich für was Willow Creek steht: „The local church is the hope of the world“. Und um diese Hoffnung zu erhalten, besser: diese Zukunft zu gestalten, erlebten wir und tausende weitere Haupt- und Ehrenamtliche intellektuell herausfordernde Vorträge aus Kirche und Wirtschaft mit starkem Praxisbezug, immer wieder aufgelockert durch bewegenden Lobpreis und eindrucklichen, künstlerischen Darbietungen. Wir haben starke Impulse bekommen unser persönliches Potenzial auszubauen, unseren Horizont zu erweitern und die eigene Spiritualität zu vertiefen. Der Glaube schöpft darin Kraft und Mut und fließt in die Arbeit der Gemeinde ein.

Gegen 18.30 Uhr kamen wir dann (leider) ohne interessante Zwischenfälle wieder in Nöttingen an, aber mit nachhaltigen Impressionen von diesem 2 ½ tägigen Kongress. Unser Dank geht an Gott und an alle Menschen die diesen Leitungskongress möglich gemacht haben. Und an unsere umsichtigen Fahrer. In Dortmund, Februar 2017, findet der nächste Kongress statt.

*Marzena Müller  
Erwin Braun*

# Winter-Aktivtag

**16** Am 24.01. haben sich einige Nöttinger auf den Weg zum Mehliskopf gemacht. Gemeinsam haben wir den Schlittenhang unsicher gemacht und einige auch die Skipiste. Nicht nur unsere Kleinen, sondern auch die Großen haben die verschiedenen interessanten Schlittenausführungen getestet. Eine Schneeballschlacht durfte natürlich

nicht fehlen. Mit einem kleinen Sonnenbrand im Gesicht und müde, konnten wir zum Abschluss noch eine leckere selbst gekochte Lauch - Kartoffel - Hackfleisch - Suppe im Gemeindehaus essen. Somit ging dann ein gelungener Sonntag mit viel Schnee und Sonne zu Ende!

*Selina Müller*



## Lebensschritte

Auch im Jahr 2016 findet wieder das LebensSchritte Programm mit Doris und Freddy Kammies statt!

### Herzliche Einladung!

MO 4. 7.16, 19.30 – 21.00 Uhr Themenabend: "Der Wutchrist" Voraussetzung für LebensSchritte –TeilnehmerInnen

Modul EINS: FR 8.7.16, SA 9.7.16, SO 10.7.16, SA 23.7.16, SO 24.7.16

Modul DREI: SA 3.9.16, FR 9.9.16, SA 10.9.16

(Teilnehmer von Modul Eins aus 2015 werden bevorzugt)

Ort: Evangelisches Gemeindehaus Nöttingen

Kosten: auf Spendenbasis (Richtwert 20 bis 30 €)

Weitere und genauere Informationen gibt es demnächst auf einem separaten Handzettel.

Kontakt, Informationen und Anmeldung bei Doris Kammies

Handy: 0157 3011 9729 Email: [doris.kammies@me.com](mailto:doris.kammies@me.com)

*Viele haben bei uns und vor allem auch in den einzelnen JMEM-Zentren kennengelernt und persönlich erfahren, was Doris und Freddys Auftrag für den Einzelnen und / oder auch für die Gemeinschaft sein darf. Altlasten wirklich zu benennen, ihre Auswirkungen im Jetzt zu betrachten, fällt uns schwer, denn wer ist denn perfekt? Viele Ausreden fallen uns ein, warum es bei dem Thema Innere Heilung nicht um uns / mich gehen kann, sondern nur um die anderen. Stolz, Scham und Geschäftigkeit sind z.T. Gründe, die uns hindern nach innen zu schauen. Segne Du Doris + Freddy, danke für ihre Arbeit. Lass diese Frucht bringen.*

Gott sagt: Ich Will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.  
(Jesaja 66, 13)

Alles was gut und vollkommen ist, kommt von Dir.

  
Lobet den Herrn  
meine Seele und  
seinen heiligen  
Namen. Was er dir  
Gutes getan hat,  
Seele vergiss es  
nicht, Amen Lobe,  
lobe den Herrn  
lobe den Herrn  
meine Seele!"

Schenke Segen und Gelingen für die Osterfreizeit der Bubenjungschar, sowie die Pfingstfreizeit der Mädchenjungschar. Gib eine tolle Gemeinschaft, Bewahrung, Spaß und Freude. Lass die Freizeiten wieder zu einem Erlebnis werden, welche für die Teilnehmer und Verantwortlichen eine gelungene Zeit sein darf.

Bald feiern wir das Osterfest, Herr. Danke Jesus, dass Du durch Deine Liebe und Treue uns den Weg zum Vater bereitet hast. Danke, dass Schuldvergebung echt ist und vor allem erfahrbar ist. Wir bitten für die, welche sich mit Schuld und Lasten quälen. Begegne Du ihnen damit sie erkennen, dass das Kreuz wirklich der Ort ist, wo wir loslassen können und befreit werden. Du hast schon gesiegt. Danke, Amen.

In Anbetracht der Unruhen in dieser Welt, wird uns sehr deutlich in welchen guten geordneten Verhältnissen wir leben dürfen. Herr wir danken Dir für Frieden bei uns und dafür, dass wir Essen und Trinken haben, geschützt wohnen und dass Bildung frei für alle zugänglich ist. Danke für all dies und vieles mehr.

Wir bitten für alle Verantwortlichen in Kirche, Politik und Wirtschaft, dass sie erkennen, was wirklich zu tun ist. Schenke Du Weisheit und Erkenntnis und folglich richtiges Sprechen und Tun. Wir bitten um echtes Bemühen im Miteinander und ein Finden von gemeinsamen Lösungen.

Und der König wird antworten und zu ihnen sagen: „Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“  
Math. 25,40

(P.S.: Zum Nachbeten empfohlen)

## 18 Liebe Freundinnen und Freunde!

Vom 14. bis 21. Februar trafen sich 35 Member Care MitarbeiterInnen zur Internationalen Member Care Konferenz von Jugend mit einer Mission in Malaga/ Spanien. Es war schön, nach fast drei Jahren wieder unsere lieben Kollegen aus Südafrika wiederzusehen!

Member Care steckt - nicht nur in Jugend mit einer Mission, sondern in auch vielen anderen Missionen - noch in den Kinderschuhen. Interessanterweise ist Member Care in Asien und Afrika dem Rest der JMEM Welt um einiges voraus. Wir stellen immer wieder fest, was für ein Privileg es war, so viele Jahre vor Ort in Kapstadt vor allem von Dave Peter zu lernen und zu profitieren. Er leitet die Krisenmanagementarbeit von JMEM weltweit.

Den Löwenanteil der Zeit während unserer 5tägigen Konferenz in Malaga beschäftigten wir uns mit dem Thema Krisenintervention. Es wird zunehmend zu einem dringenden Thema, auch für andere Missionen. Unter Krisen verstehen wir dabei Situationen, in denen Missionare in Not geraten auf dem Missionsfeld und schnelle Hilfe

benötigen. Solche Krisen sind ganz unterschiedlicher Art: Verkehrsunfälle mit vielen und schweren Verletzungen, Kidnapping/Verschleppung mit und ohne Erpressung, Tod (auch durch Ertrinken), Terroranschlag, Sexuelle Übergriffe, Mord, Suizid, Naturkatastrophen (Erdbeben, Tsunami, Tropenstürme, Überschwemmung, Feuer), Politische Unruhen.

Ein erklärtes Ziel war es, auf dem Gebiet der Krisenintervention auf europäischer Ebene weiterzukommen. Federführend dabei ist Frederick und er wird sich nun weiterhin darauf konzentrieren, eine Arbeitsgruppe zu formieren und zu übersehen, beginnend mit Westeuropa. Die Aufgaben eines Krisenmanagers sind so vielfältig wie die Ursachen: Kontakt herstellen zum Missionar, sich um medizinische Versorgung vor Ort kümmern, Angehörige und Freunde des Betroffenen betreuen, Verhandlungen und Gespräche mit Behörden und Diplomaten, Evakuierung.

Vor einem Jahr taten sich verschiedene Missionen in Europa (u.a. OM, WEC, DMG, Frontiers, JMEM) zusammen und formten die Gruppe „Risk and Crisis Management Network Europe“. Diese Arbeitsgruppe trifft sich zweimal im Jahr (März und September), Frederick vertritt Jugend mit einer Mission. Vom 14. bis 17. März war er zu diesem Zweck bei der DMG (Deutsche Missionsgemeinschaft) in Sinsheim. Das September-Treffen soll im September in Holland stattfinden (bei WEC).

*Eure*

*Doris und Frederick*



## Neue Jungbläsergruppe des Posaunenchores Nöttingen.

Im Februar startete die neue Jungbläsergruppe des Posaunenchores.

Jeden Donnerstag treffen sich nun neun Jungbläser zum gemeinsamen Trompete-, Posaune-, Tenorhorn- und Tubalernen im Gemeindehaus. Zusätzlich zum Gruppenunterricht hat jeder Jungbläser eine halbe Stunde Einzelunterricht pro Woche.

Was wir schon gelernt haben? Wie man auf dem Mundstück Motorradgeräusche erzeugen kann, oder das Summen einer Biene. Da muss man ganz

schön aufpassen, dass man nicht gestochen wird! Auf den Instrumenten können wir inzwischen schon einige Töne spielen, auch wenn manch einer noch schnell überlegen muss, wie die Töne nochmal heißen und welche Ventile man drücken muss... Auch das Notenlesen üben wir jede Woche - wusstet ihr zum Beispiel, dass die Notenschrift auf der ganzen Welt gleich ist und deshalb von allen verstanden wird? Sogar von unserer Trompetenlehrerin aus Japan!

*Christine Schadrin*



## 20 Geburtstagsparty

Was hast du letztes Jahr von Gott geschenkt bekommen? Wo hat er dich bewahrt, wo geführt, wo begleitet? Wofür bist du ihm ganz besonders dankbar?

Damit haben wir uns bei unserer limitless Geburtstagsparty beschäftigt - denn limitless ist ein Jahr alt geworden!

Das war Grund für uns, eine Geburtstagsparty für unseren Jugendkreis zu veranstalten.

Am Freitagabend, den 8.1. ging es mit Kindergeburtstagsspielen wie Topf schlagen, Reise nach Jerusalem und andern lustigen Spielen los. Nach einem gemeinsamen Abendessen haben wir dann eine Andacht gehört und machten uns bewusst, dass von allen Geschenken, die uns Gott das letzte Jahr über gemacht hat, Jesus das Allergrößte ist. Ein Geschenk, dass für Jeden von uns ist, das unwiderrufbar, unvergleichlich und grenzenlos ist - sowie seine

Liebe zu uns.

Nachdem wir uns eine leckere Geburtstagstorte schmecken ließen, haben wir uns die Zeit mit Brettspielen, Playstation und Tischkicker schön gemacht. Nach einer Gutenacht-Geschichte ging's dann ins Bett.

Nach einem kleinen Spaziergang am frühen Morgen, einer Andacht und dem Frühstück gings dann auch schon wieder nach Hause.

Wir hatten eine sehr schöne Zeit zusammen!

In diesem Zuge möchten wir uns auch ganz herzlich bei all denen bedanken, die uns im Laufe des letzten Jahres, sei es im Gebet oder jeglicher Hilfe und Mitarbeit unterstützt haben.

Wir freuen uns auf das Jahr 2016 und sind gespannt, was Gott mit limitless vor hat und was er für uns bereit hält.

*Sophia Gegenheimer (limitless-Team)*



An Freitag, 29.1. fand im ev. Gemeindehaus die jährliche Mitgliederversammlung statt. Zahlreiche Besucher fanden auch dieses Jahr wieder den Weg ins Gemeindehaus.

Tine Wilser eröffnete den Abend mit einer beeindruckenden Andacht zur Jahreslosung. Im Anschluss gab der Vorstand einen Rückblick auf das Geschehen und die Entwicklung des vergangenen Jahres. Winterwochenende, Delegiertenversammlung, Lebensschritte und die Themenabende waren einige der Höhepunkte, aber auch zahlreiche weitere Veranstaltungen wurden erfolgreich durchgeführt.

Die Zahl der Mitglieder stieg um 5 auf nunmehr 211. Von den Kassenprüfern wurde Cathrin Seiter eine einwandfreie Kassenführung bescheinigt. Der Entlastung des Vorstands wurde von der Versammlung in Anerkennung der gu-

ten und umfangreichen Arbeit, einstimmig zugestimmt.

Als nächster Block folgten die Neuwahlen. Tine kandidierte wieder als 2. Vorsitzende, Erwin Braun als Schriftführer, Selina Müller als Beisitzerin, einzig Dennis Schröder stellte seinen Posten als Beisitzer zur Verfügung. An seiner Stelle wurde Daniel Jonsson neu in den Vorstand gewählt. Alle Kandidaten wurden von den 64 anwesenden Wahlberechtigten ohne Gegenstimme gewählt! Für die vakante Position des ersten Vorsitzenden konnte auch dieses Jahr kein Kandidat gefunden werden, so dass die Position weiter unbesetzt bleiben muss. Während und nach den Wahlen gaben die Jungscharen einen Einblick in ihre vielfältige Arbeit. Auch Hotspot, limitless und united wurden detailliert und humorvoll vorgestellt.

Es folgten Grußworte von Pfr. Griesinger für die Kirchengemeinde, von Stephan

Guigas gabs Infos aus dem Regionalverband, Andreas Engel war für die Informationen aus dem Landesverband zuständig.

Daniel Jonsson gab uns einen Einblick in die Flüchtlingsarbeit in Darmsbach. Insbesondere im Hinblick auf das Cafe-Asyl am 19.2. für das noch Helfer gesucht wurden.

Mit einem gemeinsamen Lied, wie immer begleitet von der Band, wurde der offizielle Teil deutlich vor Mitternacht beendet. Traditionell schloss sich natürlich noch ein gemütliches Beisammensein an.



# Christbaumsammeln

22 Wie viele Jahre zuvor: am Samstag nach dem 6. Januar wurden in Nöttingen und Darmsbach wieder die Christbäume gesammelt. Hatten die Bäume an Heilig Abend noch Glanz in die Gute Stube gebracht, erfreuten sich die fleißigen Sammler und viele Gäste beim Sammelplatz hinter dem Nöttinger Stauwehr am Glanz eines großen Feuers. Bei Glühwein und Bratwürsten sind viele Darmsbacher und Nöttinger zusammengekommen und verbrach-

ten einen schönen späten Samstag-Nachmittag.

Der CVJM Nöttingen freut sich über großzügige Spender bei der Christbaumsammlung und beim Zusammensein mit Glühwein und Bratwurst. Danke an Spender, Besucher und fleißige Helfer. Der Erlös kommt der Jugendarbeit im CVJM Nöttingen zugute. Fleißige Helfer saßen noch bis in die Nacht beim Feuer zusammen und danken gerne dem SWR 4-Badenradio, das Liedwünsche spontan erfüllt hat.



## Vorstand

1. Vorsitzender: N.N.

2. Vorsitzende: Christine Wilser  
Tel. 0 72 32 - 7 35 08 47

Schriftführer: Erwin Braun  
Rosegger Str. 13, 75196 Remchingen  
Tel. 0 72 32 - 31 21 10

Kassier: Cathrin Seiter  
Tel. 0 72 32 - 31 25 00

Beisitzer:  
Selina Müller · Elisabeth Schillo  
Daniel Jonsson · Daniel Müller

Bankverbindung:

Volksbank Wilferdingen-Keltern e.G.  
BIC: GENODE61WIR  
IBAN: DE36 6669 2300 0004 5275 00

Spendenkonto Familie Kammies:  
Sparkasse Pforzheim-Calw  
BIC: PZHSDE66XXX  
IBAN: DE31 6665 0085 0002 5051 50

CVJM im Internet:  
[www.cvjm-noettingen.de](http://www.cvjm-noettingen.de)

## Redaktion

Bettina & Andreas Rau  
In den Falzäckern 10, 76307 Karlsbad  
Tel. 0 72 02 - 40 58 50

Manuel Schäfer  
Ellmendinger Straße 18, 75196 Remchingen  
Tel. 0 72 32 - 37 05 82

eMail: [jahreszeiten@cvjm-noettingen.de](mailto:jahreszeiten@cvjm-noettingen.de)

Auflage: 200 Exemplare

Redaktionsschluss für die Sommerausgabe  
ist der 2. Juni 2016

Für den Inhalt namentlich gekenn-  
zeichneter Beiträge tragen die jeweiligen  
Verfasser selbst die Verantwortung.

Ein Abend für Sie  
Ein Abend zu zweit  
Ein Abend mit Freunden  
Ein Abend mit Tiefgang  
Ein Abend zu Thema

## Sehnsucht - Sexualität - Segen

Der Partner, den Sie haben, und den, den Sie wollten.

Freitag, 8. April 2016 um 19.00 Uhr

Evang. Gemeindehaus  
Tullastraße, Nöttingen



Der Referent: **Matthias Malessa**  
ist Hörfunk- und Fernsehjour-  
nalist bei ARD-Sendern, Doku-  
mentarfilmer, Zeitungskolumnist  
und Buchautor von Sachbü-  
chern, Biografien und satiri-  
schen Kurzgeschichten. Seine  
TV-Talkformate und -reporta-  
gen machten ihn als kompetenten Gesprächs-  
partner bekannt. 2014 schrieb er das Musical  
„Amazing Grace“.

Der evangelisch-freikirchliche Theologe ist ein  
vielgefragter Fachreferent für religiös-kulturelle,  
sozialethische und kirchliche Themen. Er ist ver-  
heiratet, hat zwei erwachsene Töchter und lebt  
in der Nähe von Stuttgart.

### Anmeldung:

Telephonisch im Pfarramt 07232-71047  
oder bei Klaus Bittghofer 07232-72398  
per eMail: [info@kirche-noettingen.de](mailto:info@kirche-noettingen.de)  
Postweg: Evang. Pfarramt Nöttingen  
Scheffelstraße 10 · 75196 Remchingen

# Jahreslosung 2016

## Gott sagt: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet. (Jesaja 66, 13)

Wieso sagt er das? Was ist das Besondere an Muttertröst, wie tröstet denn eine Mutter? Der erste Trost im Leben eines Kindes ist wohl das Gestillt werden. Stillen ist dabei viel mehr als nur das Kind zu beruhigen oder ruhig zu stellen. Es hat was mit Fülle zu tun, es stillt Hunger und Durst, schenkt Geborgenheit und macht somit Leib und Seele satt. Wenn ein Kind größer wird, verändert sich der Muttertröst etwas. Manchmal braucht es praktische Hilfe wie ein Taschentuch. Oder einen Blick nach vorne z.B. das Versprechen, dass man das zu Bruch gegangene Porzellanfigürle wieder kleben kann. In solchen Situationen ist der Trost auch das Gefühl, bedingungslos geliebt und angenommen zu sein, obwohl man was kaputt gemacht hat.

Eine Art zu trösten, die ich sehr bewundere, möchte ich Perspektivwechsel nennen. Da ist ein völlig aufgelöstes Kind und alles Beschwichtigen und Erklären wird nicht helfen. Die Kunst dieses Tröstes besteht darin, was völlig Unerwartetes zu tun, wodurch sich das aktuelle Problem fast augenblicklich erledigt.

Manchmal tröstet interessanterweise die Schwäche der Mutter. Wenn sie nämlich dem Kind von einer Situation erzählt, in der sie selber traurig war und Trost brauchte. Natürlich tröstet nicht die Schwachheit als solche, es ist viel mehr das Sich-Verstanden-Wissen. Das bringt mich zu der Überzeugung: Die Mutter selber ist der eigentliche Trost!

Diese liebevolle, vertrauensvolle Beziehung mit dem Wissen tief drin: „Meine Mama meint es gut mit mir, auf sie kann ich mich verlassen!“ Das ist Muttertröst. Und genauso ist Gottestrost.

Wenn ich von Neuem geboren werde in Gottes Geist, dann stillt Gott meinen Hunger und meinen Durst. SEINE bloße Gegenwart, Nähe und Zuwendung trösten mich. ER hilft mir ganz praktisch durch die täglichen kleinen und großen Wunder, die ich erlebe. Welch ein Trost, dass ich einen allmächtigen Tröster habe, der jede Situation wenden kann, alles in der Hand hält! Das eröffnet mir den Blick nach vorne, weil es mit IHM an der Seite keine auswegslosen Situationen gibt.

Von allen Seiten umgibt ER mich. Bedingungslos ist SEINE Liebe zu mir, egal wie oft ich schon versagt habe. Jesus hat dafür bezahlt, wurde für mich zur Sünde, damit ich in IHM zur Gerechtigkeit würde. (2. Kor 5,21). Wahnsinn!!

Je länger ich mit IHM unterwegs bin, desto mehr lerne ich die Dinge mit SEINEN Augen zu sehen. Manches, worunter ich erst noch gelitten hatte, verliert plötzlich die Macht über mich. - Das Besondere an unserem Gott ist, was IHN auch von allen anderen Göttern und Götzen unterscheidet, dass ER sich in Jesus klein gemacht, sich auf unsere Ebene herabgegeben hat. Weil ER als Mensch Schwachheit, Trauer und Schmerz erlebt hat, kann ER mich in Schwachheit, Trauer und Schmerz trösten – im Hier und Heute und natürlich erst recht bei IHM in der Ewigkeit, wenn ER alle Tränen abwischen wird. Denn: Gott selber ist der eigentliche Trost!

Eigentlich könnte ich jetzt „Amen“ sagen. Wäre da nicht ein „aber“ in mir. Aber - wie kann es sein, dass es trotzdem Christen gibt, die in ihrer Situation nicht getröstet werden? Sie quälen sich z.T. Jahre ohne Aussicht auf Veränderung. Zeigt sich vielleicht Gott nur SEINEN Lieblingen? Manch einer resigniert dann mit dem Gefühl, dass immer nur die anderen Wunder erleben und Erfahrungen mit Gott machen.

Damit kann und will ich mich aber nicht zufrieden geben. Wo sind da die Mutterliebe und der Muttertröst Gottes? Welche Mutter würde ihr Kind im Leiden allein lassen und ihm ihren Trost verweigern?

Leider gibt es darauf keine schnellen und pauschalen Antworten. Unsere Jahreslosung sagt mir aber Folgendes: Die Voraussetzung für Trost ist eine vertrauensvolle Beziehung. Wenn Mutter und Kind keine solche Beziehung zueinander haben, wird das mit dem Trösten nicht funktionieren.

Genauso brauche ich eine vertrauensvolle Beziehung zu Gott, damit ich SEINEN Trost empfangen kann. Ich muss wissen, dass ER es wirklich gut mit mir meint.